

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Innenstadtbeirates

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 13.10.2015, 18:00 Uhr,

Rathaus, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße, Sitzungszimmer 4

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Erdelt, Paul-Walter

Himpel, Bernd

Kleinschmidt, Olaf

Penn, Markus

ab 18.10 Uhr

Rouwen, Stefan

ab 18.25 Uhr

Schäfer, Günter

Schallmo, Karl-Heinz

Schneider, Reinhard

Schönbach, Günter

Seitz, Joachim

Solomon, Stephan-Marc

Stellvertreter

Witte, Thomas

Vertreter für Sylvia Wodo; ab 19.00 Uhr

Verwaltung

Schardt, Miriam

Stellv. Vorsitzender

Böhringer, Andreas Dr.

Vorsitzender

Schied, Norbert

Entschuldigt:

TAGESORDNUNG:

1. Berichte des Vorsitzenden
=> Weihnachtsmarkt
=> Naturpark Schöntal
2. Verbesserungswürdige Punkte auf der Hambacher Höhe
3. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Stellvertreter, alle Gäste sowie den Vertreter der örtlichen Presse.

Herr Schied stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bittet der Vorsitzende, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 zu tauschen, da Herr Lederle, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, dem Punkt „Berichte des Vorsitzenden => Weihnachtsmarkt“ beiwohnen wird.

Dies wird von allen Anwesenden begrüßt.

TOP 1

Berichte des Vorsitzenden

=> Weihnachtsmarkt

=> Naturpark Schöntal

Weihnachtsmarkt:

Der Vorsitzende fasst den Sachverhalt der Weihnachtsmarktproblematik zusammen und stellt fest, dass der Innenstadtbeirat nach wie vor der gleichen Meinung ist, wie in seiner 2. Sitzung.

Der damalige Tenor lautete wie folgt:

Der Marktplatz bleibt ganzjährig der Standort für den Wochenmarkt. Für anzahlmäßig wenige und inhaltlich sinnvolle Veranstaltungen steht der Marktplatz zur Verfügung. In diesen Fällen steht an Markttagen dem Wunsch der Marktbesucher entsprechend die Fläche um die Stiftskirche (incl. Rathausstraße) zur Verfügung. Dies kann dauerhaft als Ausweidlösung bezeichnet werden.

Ein neuer Stellplan für den Wochenmarkt auf dem Marktplatz soll erarbeitet werden, wodurch den Gastronomen mehr Bestuhlungsfläche im Freien zur Verfügung steht, ohne den Markt zu schwächen. Im Gegenzug begrüßen die Wirte die Verzehrmöglichkeit von Marktprodukten in ihrem Außenbereich.

Während des Weihnachtsmarktes, der uneingeschränkt auf dem Marktplatz stattfinden soll, sollen die Buden so aufgestellt werden, dass der Weihnachtsmarkt zu den Gastronomieseiten hin geöffnet ist.

Herr Lederle steht Rede und Antwort und legt Pläne vor.

Die Beiräte begrüßen die Bemühungen von Seiten des Ordnungsamtes und der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH, die der harmonischen Lösungsfindung dienen.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Der Innenstadtbeirat begrüßt die vorgestellte Planung des Ordnungsamtes in Zusammenarbeit mit der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH, weist aber ausdrücklich darauf hin, das ursprüngliche Ziel – den Marktplatz für den Weihnachtsmarkt frei zu bekommen – weiterhin zu verfolgen.

Der Innenstadtbeirat wünscht weitere Bemühungen, um zusätzliche Möglichkeiten der Umsetzung bereits im Jahr 2015 auszuschöpfen.

Mit einer Enthaltung (Himpel, FWG) wird dieser Antrag mehrheitlich beschlossen.

Naturpark Schöntal:

Herr Schied berichtet, dass die Möglichkeit der Kanalisierung des offenen Gewässers nur durch den Einsatz des Innenstadtbeirates ermöglicht wurde. Auf die Missstände bei der Tierhaltung im Naturpark wurde erneut hingewiesen.

Die Vorlage einer groben Aufstellung der Gesamt- und Folgekosten von Seiten der Verwaltung für die Wiederherstellung des Naturparks, wurde vom Oberbürgermeister noch für das Jahr 2015 zugesagt.

Danach wird das Thema vom Innenstadtbeirat nochmals beraten.

TOP 2

Verbesserungswürdige Punkte auf der Hambacher Höhe

Herr Dr. Böhringer trägt die Wünsche und Anregungen für den Innenstadtbezirk „Hambacher Höhe“ vor.

Für die Aufstellung wurden die Bewohnerinnen und Bewohner der Hambacher Höhe über direkte Ansprache, Plakate gebeten, Anregungen bekannt zu geben. Es äußerten sich darüber hinaus auch Elternbeiräte und der Pfarrer.

Herr Dr. Böhringer und Herr Hofmann gestalten eine zusammenfassende Mappe und geben diese schnellstmöglich an den Oberbürgermeister weiter.

Folgende Punkte der Hambacher Höhe wurden besprochen:

- *Verkehrssituation Hambacher Straße*

Schülerinnen und Schüler sind sowohl an der Fußgängerampel als auch bei der Straßenüberquerung an anderen Stellen gefährdet (durch überhöhte Geschwindigkeit und Rot-Ignorier). Dies gilt auch für Fußgänger, die zwischen Bank, Apotheke und Lebensmittelmarkt unterwegs sind.

Auch für PKWs ist die fünfstraßige Kreuzung kritisch; hier werden verstärkt Unfälle beobachtet.

- *Umbau der Hambacher Straße zu einer „Weinstraße“*

Es wird gewünscht, dass die Hambacher Straße mit Baumbeständen, Blumenkästen o. ä. bestückt wird, um so – neben der Verschönerung – auch den Verkehrsfluss zu entschleunigen (Einengung der Fahrbahn).

- *Verkehrssituation Dr.-Siebenpfeiffer-Straße / Haltweg*

Am Haltweg wurde auf einem kurzen Stück eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 vorgenommen. Fraglich ist, warum dies nur auf so einem kurzen Stück geschehen ist. Zur Sicherung aller Verkehrsteilnehmer wäre Tempo 30 mindestens bis auf den ganzen Haltweg auszuweiten.

Ein kritischer Kreuzungspunkt ist die Einmündung der Dr.-Siebenpfeiffer-Straße in den Haltweg (aus Richtung Hambach bergab). Hier kommt es mehrfach zu Beinahe-Unfällen.

- *Verkehrssituation Kreuzung Landauer Straße / Dr.-Siebenpfeiffer-Straße*

Hier kommt es morgens und abends zu erheblichen Stauungen. Für Fahrradfahrer ist die gesamte Strecke von der Hambacher Höhe ins Weinstraßenzentrum mit erheblichen Gefährdungen verbunden. Ein Kreisel an dieser Kreuzung wäre wünschenswert.

Darüber hinaus wird dringend eine Fahrradverbindung von der Stadt (aus Richtung Hauptfriedhof) bis zur besagten Kreuzung gefordert. Die Fahrradfahrer queren die Dr.-Siebenpfeiffer-Straße an dieser Kreuzung (unter Lebensgefahr), da hier ein Verbindungsstück fehlt.

- *Verkehrssituation Wittelsbacher Straße*

Einzelne PKW-Stellplätze auf dem Bürgersteig engen den Fußgängerbereich sehr ein. Dies ist ein Problem für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen.

Außerdem gibt es im Kastanienweg einen kleinen Weg zur Wittelsbacher Straße. Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten ist dieser Weg sehr dunkel und es besteht Unfallgefahr.

- *Fahrradverkehr*

Die Fahrradfahrer auf der Hambacher Straße, der Pfalzgrafenstraße und der Dr.-Siebenpfeiffer-Straße müssen sich die Fahrbahn mit den motorisierten Kraftfahrzeugen teilen. Durch erhöhtes Tempo der PKWs kommt es immer wieder zu kritischen Situationen.

Welche Möglichkeit besteht zur Schaffung eines Radweges?

Für Fahrradfahrer fehlen an den Fußwegen zur Innenstadt geeignete und ausreichende Abstellmöglichkeiten.

- *Waldmannsburg*

Das Gebäude trägt optisch nicht zur Aufwertung des Haardtrandes bei. Es stellt sich die Frage, welche Pläne von Seiten der Stadtverwaltung bestehen.

- *Bezirksleben – Nutzung von ungenutztem Raum zur Schaffung eines zentralen Platzes*

Jugendliche und ältere Bürgerinnen und Bürger vermissen eine Begegnungsstätte im Öffentlichen Raum.

Der Spielplatz in der Nähe des Frischemarktes Becker wird nie von Kindern genutzt. Lediglich in den Abendstunden gilt er als Anlaufstelle für angetrunkene Jugendliche. Es wird vorgeschlagen, diesen Bereich städtebaulich neu zu ordnen.

- *Barrierefreiheit*

Für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eingeschränkt mobil sind, bietet die Hambacher Höhe einige Herausforderungen, die mit geringem Aufwand entschärft werden könnten, z. B. stark beschädigte Gehwege, nicht abgesenkte Bürgersteige an Kreuzungen oder erschwerte Nutzbarkeit des ÖPNV.

- *Entwicklung der Stadtteile*

Es wird angeregt, eine Zukunftswerkstatt durchzuführen. Man könnte Senioren, Jugendliche, Kinder, Vertreter lokaler Unternehmen und Institutionen etc. einladen, um Ideen abzurufen und den Prozess zielorientiert moderieren.

- *Anbindung an die Innenstadt*

Wünschenswert wäre eine direkte Anbindung an den Bahnhof in der Schillerstraße. Nach 19.30 Uhr sollten verstärkt Busse über die Hambacher Höhe in beide Richtungen fahren.

Unabhängig davon sollte auch eine Fußgängerüberquerung an der Schillerstraße errichtet werden (Berücksichtigung bei der Planung des Bahnhofvorplatzes).

- *Spielplätze*
Der Spielplatz am Haltweg ist sehr ungepflegt und wird nicht von Kindern genutzt. Daher steht nur ein attraktiver Spielplatz am Maconring zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit bietet der Spielplatz im Leisböhllweg (Ortsbezirk Hambach). Hier war eine Wiederbelebung durch eine Bürgerinitiative angedacht, die leider nicht umgesetzt wurde.
- *Hundekot*
Alle Baumscheiben sind von Hundekot bedeckt. Abhilfe könnte ein regelmäßiges Freischneiden sowie das Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern schaffen.
- *Gesundheitsversorgung*
Mit Weggang der Ärztin Rita Mack fehlt auf der Hambacher Höhe ein niedergelassener Arzt. Diese Lücke gilt es zu schließen.
- *Wildtiere*
Die Anwohnerinnen und Anwohner bitten um Unterstützung, Hilfestellung und Abhilfe bei der Frage, wie Füchse aus den Gärten heraus gehalten werden können.
- *Luftverschmutzung*
Die Bewohnerinnen und Bewohner bitten um Messungen zur Feststellung der Luftverschmutzung, insbesondere im Bereich des Krankenhauses Hetzelstift.
- *Verwaarloste Grundstücke*
Es wäre sinnvoll, wenn die Stadt Möglichkeiten finden würde, Eigentümer von Baulücken bzw. nicht fertig gestellten Häusern eine gewisse Pflege des Grundstückes vorzuschreiben bzw. sie dazu anzuhalten.
- *Tennisclub*
Der Erhalt des Tennisclubs und eine Lösung der Diskussion um die Bebauungswünsche dort, welche den Erhalt des Tennisclubs in seiner heutigen Form garantiert.
- *Marode Straßen*
Die Platten auf der Zwockelsbrücke zeigen starke Aufwerfungen. Hier ist Abhilfe zu schaffen. Auch in der Mozartstraße ist die Fahrbahn stark beschädigt.

- *Viehberg*
Der Handlauf beim Viehberg-Abgang links ist sehr reparaturbedürftig (Rost). Z. T. ragen in Kopfhöhe der anliegenden Grundstücke Sträucher in den Laufweg, der in dieser Form keine sichere Gehhilfe ist.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

- *Ergebnisse der Ortsbegehung „Branchweiler“ – hier: Vorgehen Biotonnen*
Der Vorsitzende teilt das Schreiben von Herrn Kolb, WBGmbH, vom 06.10.2015, zur Kenntnisnahme aus.

Des Weiteren liest er die Mail von Frau Krug, Bauordnungsabteilung, vom 02.10.2015, zur Kenntnisnahme vor.
- *Ergebnisse der Ortsbegehung „Innenstadt“ – hier: Baustelle mittlere Hauptstraße*
Herr Schied liest die Stellungnahme von Herrn Abels, Tiefbauabteilung, zur Kenntnisnahme vor.
- *Aufstellung von Hinweisschildern an Baustellen*
Der Vorsitzende liest die Mail des stellvertretenden Mitgliedes Kappel vor, in welcher er bemängelt, dass an der Baustelle am Böbig keine Hinweisschilder stehen.

Dies wurde in der Sitzung des Innenstadtbeirates vom 10.03.2015 beschlossen:
„Innenstadtbeiratsmitglied Himpel, FWG, stellt den Antrag auf Aufstellung eines Schildes, mit der Aufschrift des Beginns und des voraussichtlichen Endes sowie der konkreten Erläuterung der Baumaßnahme. Dies soll vor allem den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Neustadt an der Weinstraße als Information dienen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.“
- *Sitzungsrhythmus*
Herr Schied liest die Mail von Herrn Seitz vor, in welcher er darum bittet, den Sitzungsrhythmus im neuen Jahr zu verändern. Die Zeitspanne zwischen den Sitzungen des Innenstadtbeirates und des Stadtrates ist viel zu kurz, um mögliche Anregungen o. ä. des ISB mit einfließen zu lassen.

Dies wird einstimmig begrüßt.

- *Ortsbegehung „Winzingen“*

Herr Himpel teilt mit, dass bereits viele Maßnahmen der Ortsbegehung Winzingen von Seiten der Stadt getätigt wurden. Dies sei sehr erfreulich!

- *Sauberkeit in der Stadt*

Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister, in welchem Herr Löffler eine gemeinsame Säuberungsaktion „Innenstadt“ zusagte.

In diesem Zusammenhang regt Herr Dr. Böhringer an, eine Reinigungsmaschine (Eismaschine) gemeinsam mit einer anderen Kommune (zwecks Kostenteilung) anzuschaffen, um dem Dreck in der Innenstadt den Garaus zu machen.

- *Wildes Plakatieren*

Herr Himpel berichtet von unschönen Plakaten z. B. am Gebäude der ehemaligen Douglas-Parfümerie. Ein zentraler Platz für Hinweisplakate soll von Seiten der Stadt geschaffen werden.

Die Mitglieder des Innenstadtbeirates fragen an, ob es eine rechtliche Regelung (Satzung) gibt, die das Aufhängen von Plakaten regelt. Die Hauseigentümer sollen aufgefordert werden, an ihren vermieteten bzw. leer stehenden Objekten für Sauberkeit und ein schönes optisches Erscheinungsbild zu sorgen.

- *Biotonnen in den Randgebieten*

Herr Solomon hegt Bedenken bei der Abfuhr der Biotonnen ab Januar 2016 in den Neustadter Randgebieten. Am Beispiel des Afrikaviertels zeigt er, dass sich dort eine Vielzahl an Schwarzwild befindet (nebst Frischlinge), die die Biotonnen umwerfen und sich am Inhalt bedienen können.

Herr Solomon bittet zu überlegen, ob die Biotonnen in den Randgebieten erst ab 8 Uhr geleert werden könnten, damit die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Tonnen erst am frühen Morgen auf die Straße stellen können.

- *Weinprobe in der Fußgängerzone*

Herr Solomon lädt alle Anwesenden zu einer Weinprobe der Winzergenossenschaften in der Fußgängerzone ein. Die Weinprobe findet am Samstag, den 24. Oktober 2015, ab 11.00 Uhr statt.

- *Information des Stadtrates zu Beschlüssen vorbereitender Gremien*

Herr Dr. Böhringer reicht einen schriftlichen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ein und trägt diesen mündlich vor.

„Der Innenstadtbeirat bittet den Vorsitzenden des Stadtrates, die Stadtverwaltung und die Stadtratsfraktionen den folgenden Antrag als TOP im Stadtrat zu diskutieren und zu beschließen:

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung zu Anträgen im Stadtrat erfolgen teilweise Beratungen und Beschlüsse bzw. Empfehlungen an den Stadtrat in vorbereitenden Gremien. Dies betrifft z. B. die Ausschüsse des Stadtrates, aber auch die Ortsbeiräte und den Innenstadtbeirat.

Die Ausschüsse, Ortsbeiräte und der Innenstadtbeirat haben die Aufgabe und das Recht der Vorberatung von Beschlussthemen des Stadtrates. Sie sollen nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung bzw. der Satzungen der Stadt Neustadt an der Weinstraße zu Themen, die sie betreffen bzw. zu deren Vorberatung sie gebildet wurden, informiert und gehört werden.

Zur Sicherstellung der Umsetzung dieser Rechte und Aufgaben wird der Vorsitzende des Stadtrates den Stadtrat vor der Beschlussfassung einem Tagesordnungspunkt im Stadtrat über den Wortlaut und das Ergebnis der Beschlüsse und Empfehlungen der jeweiligen vorberatenden Gremien informieren.“

Der Antrag wird in der nächsten Sitzung des Innenstadtbeirates behandelt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet alle Gäste.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr



Norbert Schied
Vorsitzender



Miriam Schardt
Protokollführerin